



## Freud und Leid



Am Fuße des Gasometers, auf dem EUREF-Campus in Schöneberg, finden morgen die Sondierungsgespräche auf Einladung der CDU mit SPD und Grünen statt. Wo sonst, könnte man fragen, denn hier versuchte schon im Oktober 2021 **Armin Laschet** mit den Grünen ins Gespräch zu kommen. Erfolglos, wie wir wissen.



Nun trifft sich Wahlsieger **Kai Wegner** mit den Verlierern, zuerst mit **Bettina Jarasch** und ihrer Delegation und später mit **Franziska Giffey** und **Raed Saleh**.



Wer **Kai Wegner** kennt, weiß, dass ihm Häme fremd ist. Aber hinter seiner hohen Stirn wird sich doch ein Glücksgefühl, gewürzt mit etwas Schadenfreude, ausgebreitet haben, als er das Ergebnis für Spandau erfuhr. Alle Wahlkreise hat die CDU gewonnen. Wegner selbst

wieder seinen Wahlkreis 5 mit 46,9 Prozent. Spandau war seit 2006 Saleh-Land. Hier gewann der Chef-Strippenzieher der SPD den Wahlkreis 2 2006 (39,1%), 2011 (39,9%), 2016 (37,2%) und 2021 (32,3%). Und 2023? Absturz auf 26 Prozent.

**Bettina Jarasch** kandidierte im selben Wahlkreis und erhielt 10,2 Prozent der Stimmen. And the Winner is: **Dr. Ersin Nas** (Foto), in Spandau geborener Rechtsanwalt, der über das Verfassungsrecht promovierte. „*Ich bin als Rechtsanwalt in einer überregionalen Wirtschaftskanzlei tätig. Dieses berufliche Standbein ist meine Basis, gibt mir meine Unabhängigkeit und Freiheit, um frischen Wind in die Landespolitik zu bringen. Rechtsanwalt bin ich geworden, um Gerechtigkeit für den Einzelnen zu erreichen; das ist mehr als Recht sprechen!*“, schreibt er auf seiner Internetseite.

**Stephan Machulik**  
2 Tage(s)

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!  
Vielen Dank für Euren Einsatz!

Trotz aller Anstrengungen im Wahlkampf und trotz vieler guter Maßnahmen

- bei der Bewältigung der ukrainischen Flüchtlingskrise
- für eine grundlegende Verwaltungsmodernisierung
- für eine aktive Wirtschaftspolitik
- zu Entlastung der Bürger\*innen durch unsere Entlastungspakete

hat es nicht gereicht, mein Direktmandat zu verteidigen.

Andere Themen waren wahlentscheidend.

Wir werden dies nun analysieren und weiter dafür kämpfen, dass die positiven Effekte sozialdemokratischer Politik in #Spandau und in #Berlin in Zukunft wieder Wahlen entscheiden.

Der einst 'rote' Aussenring ist nun schwarz. Die Farbe hat sich geändert, die unterschiedliche Auffassung der Anliegen von Bewohner\*innen in Aussen- und Innenbezirken ist scheinbar geblieben.

Dieses Problem in Zukunft aufzulösen, wird eine der wichtigsten Aufgabe für die Landespolitik sein.

Also fangen wir damit an!



Ulli Trenszek und 93 weitere Personen 11 Kommentare • 1 Mal

Besonders traurig stimmt es einen, wenn man auf das Schicksal und vorzeitige Ende der Abgeordnetenkarriere von **Stephan Machulik** schaut. Er hat den Wahlkreis Spandau 3 nicht gewonnen und zieht auch nicht über die Liste, so wie Saleh, in den Preußischen Landtag ein. Aufmerksame Leser erinnern sich vielleicht an die Vorgänge in Spandau, wo im Vorfeld der Wahl 2021 **Raed Saleh** alles daran setzte, den bis dahin erfolgreichen **Daniel Buchholz** zu verhindern. Buchholz hat den Wahlkreis seit 2001 viermal hintereinander direkt gewonnen, davon dreimal mit über 40 Prozent. Buchholz war bekannt dafür, gute Wahlkämpfe zu organisieren. Ob er es diesmal auch geschafft hätte, wissen wir natürlich nicht. Die Erfolgchancen dürften aber höher gewesen sein als bei Herrn Machulik, der nun rumjammert, dass er „*sein Direktmandat nicht verteidigen konnte.*“ 2021 erhielt er 29,2 Prozent, schon sechs weniger als Buchholz 2016. **Kerstin Brauner** hat jetzt im zweiten Anlauf für die CDU den Wahlkreis mit 34,4 Prozent gewonnen. Auch sie ist in Spandau geboren und hat Rechtswissenschaften studiert. Da wird ja demnächst in Spandau alles mit rechten Dingen zugehen.



Was so eine Wiederholungswahl auslösen kann, ver-  
rät der Blick auf die Liste der Abgeordneten. Freud  
und Leid liegen eng beieinander. Die beiden Innen-  
experten von SPD und Grünen, **Tom Schreiber** und  
**Benedikt Lux** sind nicht mehr dabei, dafür taucht  
aber **Sebastian Scheel**, der ehemalige Bausenator  
wieder auf.



Kennen Sie den? Er ist  
wieder da! **Burkard Dreger**, bis 2021 CDU-Op-  
positionsführer im Abgeordnetenhaus. Den Reini-  
ckendorfer Wahlkreis 1 hat er mit 37,2 Prozent  
direkt gewonnen. 2021 unterlag er noch mit 23,8  
Prozent der SPD-Kandi-  
datin **Bettina König**, die  
nun über einen Listen-  
platz dem Abgeordnetenhaus weiterhin angehört.



Und auch dieses Gesicht  
wird Ihnen bekannt vor-  
kommen. Es ist **Rein-  
hard Naumann**, bis  
2021 Bezirksbürger-  
meister von Charlotten-  
burg-Wilmersdorf. Sein  
Einzug ins Abgeordne-

tenhaus gelang ihm 2021 nicht. Aber, dafür sind ja  
Wiederholungswahlen da, um Fehlentscheidungen  
auszugleichen, grins. Jetzt hat er es geschafft, nicht  
direkt, aber über die Liste, denn, wie im Bund, gibt  
es auch in Berlin eine Kombination aus Direkt- und  
Verhältnisswahl und damit auch die beliebten Aus-  
gleichs- und Überhangmandate.

Nach der Verfassung von Berlin, Artikel 38 (2) be-  
steht das Parlament aus mindestens 130 Abgeordne-  
ten. Diesmal sind es 159, zwölf mehr als zuvor. Das  
ist natürlich dem großen Erfolg der CDU zu „verdan-  
ken“, die selbst noch Überhangmandate bekam, weil  
gar nicht so viele direkt gewonnene Wahlkreise zur  
Verfügung standen, wie ihr prozentual an Mandaten  
zustehen. Und damit das prozentuale Verhältnis wie-  
der stimmt, bekommen die Verlierer zum Trost Aus-  
gleichsmandate. Auf Bundesende wird derzeit eine  
Wahlreform diskutiert, damit das Parlament nicht  
immer größer wird. In Berlin ist das auch dringend  
nötig, denn jeder Abgeordnete kostet uns viel Geld.  
Im Vergleich zu anderen Bundesländern müssen wir  
aber kein schlechtes Gewissen haben. Durch den an-  
stehenden Losentscheid am Montag in Lichtenberg

könnte sich die Zahl der Abgeordneten vielleicht re-  
duzieren, wenn nämlich die Kandidatin der Linken  
gewinnt, dann hätte die CDU ein Mandat weniger,  
wodurch das Konstrukt von Überhangs- und Aus-  
gleichsmandaten ins Wanken geriete. Die Liste kann  
sich also noch verändern. Unter diesem Link können  
Sie aber schon mal nachschauen, wer vorerst nicht  
mehr dabei und neu hinzugekommen ist.

<https://www.rbb24.de/politik/wahl/abgeordnetenhaus/agh-2023/beitraege/abgeordnete-neu-und-raus-aus-abgeordnetenhaus-nach-berlin-wahl.html>



Seit der legendären **Han-  
na-Renate Laurien** gab  
es keine Parlamentspräsi-  
dentin mehr. Laurien  
führte von 1991 bis 1995  
mit strenger Hand das  
Parlament. Sie war die  
erste Präsidentin nach  
dem Umzug des Abgeord-  
netenhauses aus dem  
Rathaus Schöneberg in  
den Preußischen Landtag.  
Jetzt stellt die CDU erneut  
eine Parlamentspräsi-  
dentin, nämlich die bisherige

Vizepräsidentin **Cornelia Seibeld**. Für den Sozialde-  
mokraten **Dennis Buchner** war es ein kurzes Ver-  
gnügen. Er übernahm 2021 die Präsidentschaft.

Eine Grüne Politikerin bleibt dem Abgeordnetenhaus  
auch weiterhin erspart. **Monika Herrmann**, ehema-  
lige Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-  
Kreuzberg, wollte 2021 ins Abgeordnetenhaus und  
unterlag knapp der Kandidatin der Linken. Das wie-  
derholte sich am 12. Februar 2023. Manchmal wird  
Gutes durch Wiederholung nicht schlechter.

*Während der Covid-19-Pandemie lehnte Herrmann  
das Angebot der Bundeswehr, bei der Kontaktverfol-  
gung zu helfen, mit der Begründung, die Bürger soll-  
ten sich nicht an den Anblick von Soldaten gewöh-  
nen, ab. 2014 wurde sie vom Magazin tip zur „pein-  
lichsten Berlinerin“ gewählt. (Wikipedia)*

Im Newsletter vom 31. Januar hatte ich eine Wette  
angeboten: *Die CDU wird gewinnen, Kai Wegner  
aber nicht Regierender Bürgermeister. Franziska  
Giffey geht vor Bettina Jarasch durchs Ziel und  
bleibt Regierende Bürgermeisterin.* Keiner wettete  
dagegen, selbst Freunde aus der CDU nicht.

**Ed Koch**

*(Fotos der Politiker von den jeweiligen Parteien,  
Gasometer und Spitzenkandidaten: Ed Koch)*